

NACHRICHTEN

Amtsrat i. R. Odo J. Klimsch gestorben

Am 18. Mai 1971 verstarb in Klagenfurt unser langjähriges Mitglied, Wirkl. Amtsrat i. R. Odo J. Klimsch. Mit ihm haben die Kärntner Ornithologen ihren Nestor verloren. Durch sechzig Jahre hindurch hatte der Verewigte, der im 90. Lebensjahr stand, vogelkundliche Daten aus Kärnten gesammelt und publiziert. Eine ausführliche Würdigung der Tätigkeit des Verstorbenen sowie ein Verzeichnis seiner Arbeiten werden im Jahrgang 1971 der Carinthia II, Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, erscheinen.

Wir werden des Verewigten stets in Ehren gedenken und versuchen, in seinem Sinne weiterzuwirken.

W. W r u ß

Verstorben

Die Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde betrauert den Verlust ihrer Mitglieder Dr. Theodor Kerschner, Linz, und Dr. Franz Kindler, Uttendorf. Wir werden den dahingegangenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

H. M. Steiner

Wirkl. Hofrat Direktor DDr. Gerth Rokitsansky zum 65. Geburtstag

Am 8. Februar 1971 feierte Gerth Rokitsansky seinen 65. Geburtstag, ein Ereignis, an dem auch unsere Gesellschaft nicht vorübergehen kann, war er doch vor vielen Jahren dabei, als mit der Österreichischen Vogelwarte eine Vereinigung entstand, die erstmals alle an der Ornithologie interessierten Kreise Österreichs vereinigte und mit den „Vogelkundlichen Nachrichten aus Österreich“, später mit der „Egretta“ eine ornithologische Fachzeitschrift herausgab, an der Rokitsansky als verantwortlicher Redakteur und als Mitglied des Redaktionsbeirats wesentlich beteiligt war und ist. Außerdem bekleidet der Jubilar bekannterweise seit Jahren die Funktion eines 2. Vorsitzenden unserer Gesellschaft.

Gerth Rokitsansky ist schon seit seiner frühesten Jugend ein begeisterter Ornithologe und selbst das an der Universität Graz erfolgreich absolvierte Studium der Jurisprudenz vermochte ihn nicht davon abzubringen, sich anschließend an den Universitäten von München und Wien dem Studium der Zoologie zu widmen und dieses im Jahr 1936 mit dem Erwerb seines zweiten Dokortitels abzuschließen. Schon damals mit dem Wiener Naturhistorischen Museum verbunden, kehrte er nach fruchtbarem Wirken am Haus der Natur in Salzburg und dieses jäh unterbrechende Einberufung zum Kriegsdienst nach Kriegsende hierher zurück;